



Weitere Mitglieder

Neben dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge werden Interessensvertreter der MigrantInnen, interessierte BürgerInnen, Vertreter des Landratsamtes sowie Vertreter aus den Bereichen Politik, Kultur, Religionsgemeinschaften, Bildung und Soziales zu den Treffen geladen.



Kerngruppe des Integrationsnetzwerkes:

- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- Caritasverband Schwandorf
Wolfgang Seiferth - Tel. 09431-3816-18
- Jugendmigrationsdienst JMD der Diözese Regensburg
Uschi Maxim - Tel. 09431-75409-09
- Kolping-Bildungswerk Schwandorf
Anita Wolf - Tel. 09431-79854-10
- Institut für berufliche Bildung – ibb – Schwandorf
Martina Bachl - Tel. 09431-7587-3
- Regionales Bildungszentrum Eckert Schwandorf
Simona Basca - 09431-510796
- Katholische Erwachsenenbildung KEB Schwandorf
Hatmut Meyer - Tel. 09431-2268
- Evangelisches Bildungswerk des Evangelisch-Lutherischen Dekanats Sulzbach-Rosenberg (EBW)
mit Sitz in Amberg
Dr. Reinhold Böttcher - Tel. 09621-496260
- DITIB e. V. Türkisch Islamische Gemeinde Burglengenfeld
Hediye Ünal

INTEGRATIONS- NETZWERK

im Landkreis Schwandorf

Ideen, Ziele, Leitbild
des Integrationsnetzwerkes
im Landkreis Schwandorf



INTEGRATIONSNETZWERK im Landkreis Schwandorf

Zielsetzung des Netzwerkes



Integration von Zuwanderern, lange hier lebenden Menschen mit Migrationshintergrund und Einheimischen

Neuorientierung und Veränderung für MigrantInnen und Einheimische als Grundlage für den Prozess Integration

Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund an allen Bereichen des sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Lebens

Erfahrungsaustausch

Gesellschaft, die geprägt ist von gegenseitigem Respekt

Regelmäßige Information über Aktivitäten, Projekte, Angebote

Akteure, die für und mit Migranten arbeiten, „an einem Tisch“

Toleranz im Umgang mit Anderen

Interkulturellen Dialog fördern

Optimierung der Integrationsarbeit

Neuere Perspektiven und Chancen in vielen Bereichen unseres Landkreises

In diesem Sinne hat sich das Integrationsnetzwerk im Landkreis Schwandorf gebildet!

Das Netzwerk hat sich zur Aufgabe gemacht:

■ die ansässigen Einrichtungen, Maßnahmen und Projekte im Bereich der Integrationsarbeit zu erfassen, zu vernetzen und bekannt zu machen sowie die Zusammenarbeit zu fördern und Ressourcen zu bündeln.

■ unterschiedliche inhaltliche Vorstellungen zu diskutieren und aufeinander abzustimmen sowie Vorschläge zur örtlichen Integrationsarbeit zu erarbeiten.

■ Bedürfnisse und den Bedarf für Maßnahmen zu ermitteln.

■ die Mitwirkung von Migrantengruppen und -vertretern zu fördern.

■ Öffentlichkeitsarbeit zu leisten.

■ Demokratische Partizipation zu fördern.

■ Vorurteilen, Stereotypen und Hass gegenüber Fremden aktiv entgegenzutreten.